



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.de  
www.schloss-marienburg.de

## **Presse-Information**

### **Jubiläumsausstellung „200 Jahre Marie und Georg von Hannover“ - Mal amüsan, mal tragisch – Königliche Geschichte(n)**

Pattensen, 12. April 2018 – Am 14. April 2018 jährt sich der Geburtstag von Königin Marie von Hannover zum 200. Mal. Aus diesem Anlass ist ihr und ihrem blinden Gemahl, König Georg V. die Jubiläumsausstellung „200 Jahre Marie und Georg von Hannover“ gewidmet. Anhand von historischen Dokumenten und Exponaten aus dem Privatleben des königlichen Paares lernen die Besucher Marie (1818-1907) und Georg (1819-1878) als Herrschende, Bauherren und Privatpersonen kennen. „Mal amüsan, mal tragisch – Königliche Geschichte(n)“ lautet der Untertitel der Ausstellung, die ab 14. April 2018 in neun authentisch erhaltenen Räumen des Welfensitzes zu erleben ist.

Heute führte Ernst August Erbprinz von Hannover, Urururenkel von Königin Marie die Medien und geladene Gästen durch die Ausstellung im Königinnenflügel des Schlosses. Diese Ausstellung liegt dem jungen Schlossbesitzer besonders am Herzen, bietet sie doch auch zahlreiche Einblicke in das Privatleben seiner berühmten Vorfahren: „Königin Marie war eine bemerkenswerte Frau, die sich auch schon mal der Hofetikette widersetzte. Ich freue mich, dass die Besucher Marie und Georg einmal ganz anders kennenlernen können“.

#### **Die Jubiläumsausstellung - Das letzte hannoversche Königspaar ganz privat**

Wer die Jubiläumsausstellung besucht, darf sich auf zahlreiche persönliche Gegenstände, Kinderspielzeuge oder Aufzeichnungen sowie Briefwechsel freuen, die einen Einblick in das Leben am hannoverschen Hof geben und größtenteils erstmals in der Öffentlichkeit gezeigt werden. Sie erhalten Antworten auf Fragen wie „Woher kamen diese facettenreichen Persönlichkeiten?“, „Warum erblindete Georg?“, „Und wieso konnte er trotzdem König werden?“, „Wie lernten sich Marie und Georg kennen?“, „und was prägte ihr Leben bis zum Gang ins Exil im Jahr 1866?“

Die Besucher dürfen sich auf über 50 Exponate freuen. Eines der spektakulärsten Ausstellungsstücke ist sicherlich die kostbar verzierte Schenkungsurkunde, mit der König Georg V. seiner Gemahlin an ihrem 40. Geburtstag die Marienburg zum Geschenk machte. Sehr privat ist



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.de  
www.schloss-marienburg.de

hingegen das „Spielhaus“, das der Kronprinz Ernst-August selbst (zusammen)gebaut hat. Zu dem kunsthistorisch bedeutsamen Gemälde des Hofmalers Friedrich Kaulbach (1822-1903), welches das Königspaar mit seinen Kindern zeigt, sind Skizzen des Malers erhalten, die Aufschluss über die Entstehung des Gemäldes geben.

Besonders liebreizend sind die Mädchenkleider der Prinzessinnen Friederike und Mary, bestehend aus Unterkleid und Spencerjäckchen. Die Uniform, die der Kronprinz Ernst August im Alter von ca. 2 Jahren getragen hat, weist sogar Epauletten auf. Auf Stoff gezeichnet ist ein Portrait des Kronprinzen Georg, das ihn im Alter von circa 9 Jahren zeigt. Eine kostbare Leihgabe aus der Welfenfamilie ist das Schokoladentrinkservice der Königsfamilie, das somit für die Zeit der Ausstellung wieder auf der Marienburg steht. Der Gebetsstuhl von Königin Marie erinnert daran, dass die dem Pietismus zugeneigte Protestantin tief gläubig war. Den mit blauem Samt und Königswappen verzierten Stuhl hatte sie in der Schlosskapelle benutzt. Bestens erhalten sind kostbare, opulente Möbel- und Vorhangstoffe sowie handbemalte Papiertapeten, die im 19. Jahrhundert en vogue und modern waren und das Interieur des Schlosses aufs Schönste schmückten.

### **„Das Familienportrait“ – die Theaterführung zur Ausstellung**

Eigens zum 200. Geburtstag konzipiert ist die Theaterführung „Das Familienporträt“, die zum Preis von 19,00 Euro pro Person gebucht werden kann. Bei der multimedialen und interaktiven Theaterführung erleben die Besucher eine Zeitreise durch mehrere Jahrhunderte. Königin Marie steigt heraus aus dem kolossalen Familienportrait und begegnet zahlreichen Persönlichkeiten vergangener Jahrhunderte. Sie weiß mit Musik und Gesang, aber auch durch Film und Hörspiel viel Spannendes, Romantisches, Tragisches und fast Geheimes aus dem Leben diverser Welfencharaktere zu erzählen. Dabei wird man auch die Stimme von Hörspielstars Oliver Rohrbeck wiedererkennen.

Unter [www.schloss-marienburg.de](http://www.schloss-marienburg.de) sind alle Termine zu finden. Im Restaurant gibt es passend zum Jubiläum und exklusiv auf Schloss Marienburg die Torten „König Georg V“ und „Königin Marie“. Sie bestehen aus feinsten Zutaten, verziert mit Marzipanrosen oder Schokoladenkronen und feinem Goldschimmer.

### **Königin Marie feiert Geburtstag mit den Besuchern**

Am Samstag, den 14. April können die Besucher zwischen 14:30 und 16:00 Uhr erleben, wie Königin Marie im Rittersaal ihren Geburtstag feiert. Das Königspaar kommt mit einer historischen Kutsche ins Schloss gefahren und begibt sich sodann zur Kaffeetafel im Rittersaal. Dort



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.de  
www.schloss-marienburg.de

wird König Georg seiner Gemahlin auf dem Piano ein Ständchen bringen und auch die beiden Töchter des Königspaares werden an der festlichen Kaffeetafel Platz nehmen.

Mit dem regiobus aus Hannover und dem Metronom über Nordstemmen ist Schloss Marienburg bequem erreichbar.

### **Öffnungszeiten Schloss Marienburg:**

bis 31.05.2018: dienstags – sonntags 10.00 – 18.00 Uhr\*  
01.06.2018 bis 31.08.2018: täglich 10.00 – 18.00 Uhr  
01.09.2018 bis 04.11.2018: dienstags – sonntags 10.00 – 18.00 Uhr  
07.11.2018 bis 23.12.2018: mittwochs – sonntags 11.00 – 16.00 Uhr  
24.12.2018 bis 01.01.2019: geschlossen  
\*an Feier- und Brückentagen auch montags geöffnet.

### **Eintrittspreise:**

#### **Führung Ausstellung „200 Jahre Marie und Georg von Hannover“**

Erwachsene 7,00 Euro,

Kinder/Jugendliche (6-17 Jahre) 6,00 Euro, Kinder unter 5 Jahre frei

#### **Kombiticket Führung Ausstellung + Schlossführung**

Erwachsene 13,00 Euro, Kinder/Jugendliche (6-17 Jahre) 11,00 Euro, Kinder unter 5 Jahre frei

### **Pressekontakt:**

Karin S. Schwarz Public Relations

Tel. +49 (0)511 433477 oder 0170 2024284

presse@karin-schwarz-pr.de



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.de  
www.schloss-marienburg.de

## **Presse-Information**

### **Marie – eine moderne Königin**

Jubiläumsausstellung „200 Jahre Marie und Georg von Hannover“

Pattensen, 12. April 2018 – Am 14. April 2018 jährt sich der Geburtstag von Königin Marie von Hannover zum 200. Mal. Aus diesem Anlass ist ihr und ihrem blinden Gemahl, König Georg V. die Jubiläumsausstellung „200 Jahre Marie und Georg von Hannover“ gewidmet.

Vor über 150 Jahren, am 27. September 1866 nachmittags, schickte Marie, die letzte Königin auf Hannovers Thron, ein Telegramm an Ihren Gemahl nach Wien: „Mit Liebe überall hierher begleitet, herrliches Wetter, lauter Frieden...“. Diese Zeilen beschreiben ihren Einzug auf Schloss Marienburg, ihrem „Kleinen Eldorado“. Mit Marie waren die Töchter Friederike und Mary sowie ein 40-köpfiger Hofstaat auf der Sommerresidenz bei Nordstemmen eingetroffen. Wie es dazu kam und was zuvor geschah, zeichnet die Jubiläumsausstellung „200 Jahre Marie und Georg von Hannover“ auf Schloss Marienburg nach.

Nicht sehr bekannt ist, dass Marie eine außergewöhnliche Monarchin war. Als älteste von sechs Schwestern wurde Marie von Sachsen-Altenburg (1818-1907) im thüringischen Hildburghausen geboren. Im Alter von 21 Jahren lernte die fromme Protestantin den blinden Kronprinzen und späteren König Georg V. in seiner Sommerresidenz Schloss Monbrillant in Hannover kennen. Schon bald verliebten sich die beiden unsterblich bei einem Sommerurlaub auf der Insel Norderney. Sie heirateten am 18. Februar 1843 in der Schlosskirche von Hannover.

Die Kronprinzessin war dem Pietismus zugeneigt, womit sie mit ihrem Schwiegervater in Widerspruch geriet. Das junge Paar lebte zurückgezogen und bescheiden, was ihr Schwiegervater, König Ernst August als zu bürgerlich empfand. Da Marie ihre Kinder selbst stillte, wofür einer Adligen für gewöhnlich Ammen zustanden, weigerte sich ihr Schwiegervater, mit ihr an einer Tafel zu speisen. In der Bevölkerung war das Kronprinzenpaar jedoch äußerst beliebt. So gilt als überliefert, dass Marie ihren Gatten zärtlich „mein Männli“ oder „Engelsmann“ nannte und daraus auch keinen Hehl machte.



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.de  
www.schloss-marienburg.de

Von 1851 bis 1866 war Marie an der Seite ihres Mannes die letzte Königin auf Hannovers Thron. In der Regierungszeit des musikalisch engagierten Königspaars erlebte das höfische Leben einen großen Aufschwung und Hannover entwickelte sich zu einem Zentrum des deutschen Musiklebens. König Georg gab als Pianist und Komponist von rund 200 Werken dazu entscheidende Anregungen. Und auch die Königin liebte und förderte die Musik.

Wie fortschrittlich und bürgernah die Königin war, zeigte sich auch in ihrem karitativen Wirken. Im Jahr 1859 legte sie den Grundstein für das evangelisch-lutherische Diakonissenhaus mit angeschlossenem Krankenhaus in Hannover. In Gedenken an ihre Großmutter nannte sie es Henriettenstiftung. Das Krankenhaus finanzierte sie weitestgehend aus ihren privaten Mitteln, aus dem Erbe ihrer Großmutter Henriette von Württemberg, der „Diakonissin im Fürstengewand“. Auch ist Marie Namenspatronin des Marienhospital Osnabrück, das sie zu seiner Gründung im Jahr 1859 und darüber hinaus finanziell unterstützte. Zusammen mit ihrem Gemahl war sie Namensgeberin der heutigen Stadt Georgsmarienhütte bei Osnabrück.

### **Das Schicksalsjahr**

1866 war das Schicksalsjahr des Königreichs und der Königsfamilie. Maries Gemahl, der blinde König Georg V. war nach Österreich ins Exil gegangen, nachdem das Königreich von den Preußen annektiert worden war. Auf seine Bitte hin war die Familie im Hannoverschen Königreich geblieben, das er seit 1851 regiert hatte. Noch ahnte an jenem schönen Septembertag niemand, dass die Königin schon im nächsten Jahr von Schloss Marienburg aus die Flucht nach Österreich antreten sollte. So kam es, dass ihr „Eldorado“ nur wenige Monate von ihr und ihren Töchtern bewohnt wurde.

### **Mythen und Märchen**

Als zwischen 1858 und 1867 unter den Baumeistern Hase und Oppler das als „kleiner bescheidener Landsitz“ gedachte Schloss bei Nordstemmen entstand, waren es wohl die Märchen der Brüder Grimm, die die Königin zu ihrem einzigartigen Schlossbau inspiriert hatten. Ihre große Leidenschaft für Märchen, Mythen und Legenden ist auf ihrem Märchenschloss überall zu erkennen. Besonders stolz war Marie auf die Schlossküche, die seinerzeit hochmodern war. Deshalb, so wurde überliefert, hat die Königin Besuchern stets zuerst die Küche gezeigt. „Das Märchen von den Zwergen vom Marienberg“, an das sich eine ältere Dame aus Nordstemmen noch erinnerte (die Brüder Grimm kannten es leider nicht), wurde für die Königin aufgeschrieben. Auch ein weiteres Kunstmärchen wurde für sie erdacht. So baute die Königin ihr Märchenschloss ganz bewusst ins „Zwergenland hinter den Sieben Bergen“.



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.de  
www.schloss-marienburg.de

Als die Königin dem König am 23. Juli 1867 ins Exil folgte, konnte noch niemand ahnen, dass der Liebesbeweis ihres Gemahls eines Tages zu den eindrucksvollsten neugotischen Baudenkmalern Deutschlands gehören würde. In Österreich lebte die königliche Familie zunächst in Wien, bald schon wurde Gmunden am Traunsee zur neuen Heimat der Familie. Nach dem Tod Georgs V. (1878) wählte Königin Marie die Villa Thun in Gmunden als ihren Witwensitz, seither wird diese Villa „Königin von Hannover“ oder einfach „Königinvilla“ genannt. Die Villa befindet sich immer noch im Privatbesitz des Welfenhauses. 1907 starb Königin Marie in Gmunden, sie wurde in einem Mausoleum neben Schloss Cumberland beigesetzt, wo drei Jahre vor ihr auch ihr Nesthäkchen, ihre Tochter Mary ihre letzte Ruhe fand. Schloss Marienburg blieb trotz der preußischen Annexion immer im Besitz der Königin bzw. im Familienbesitz der Welfen. Seit einigen Jahren, erwacht aus einem längeren Dornröschenschlaf, verzaubert Schloss Marienburg seine Besucher immer wieder aufs Neue. Es beeindruckt mit seiner märchenhaften Erscheinung, seiner nahezu vollständig erhaltenen Innenausstattung und den unzähligen Türmchen und Zinnen. Das Schloss befindet sich heute im Besitz des Urururenkels von Königin Marie und König Georg V., S.K.H. Ernst August Erbprinz von Hannover.

Eigens zum 200. Geburtstag konzipiert ist die Theaterführung „Das Familienporträt“, die ab dem 18. April 2018 zum Preis von 19,00 Euro pro Person gebucht werden kann. Alle Termine findet man unter [www.schloss-marienburg.de](http://www.schloss-marienburg.de). Im Restaurant gibt es passend zum Jubiläum und exklusiv auf Schloss Marienburg die Torten „König Georg V.“ und „Königin Marie“. Sie bestehen aus feinsten Zutaten, verziert mit Marzipanrosen oder Schokoladenkronen und feinem Goldschimmer.

Am Samstag, den 14. April können die Besucher zwischen 14:30 und 16:00 Uhr erleben, wie Königin Marie im Rittersaal ihren Geburtstag feiert. König Georg wird seiner Gemahlin auf dem Piano ein Ständchen bringen und auch die beiden Töchter des Königspaares werden an der festlichen Kaffeetafel Platz nehmen.

Pressekontakt:

Karin S. Schwarz Public Relations

Tel. +49 (0)511 433477 oder 0170 2024284

presse@karin-schwarz-pr.de



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.com  
www.schloss-marienburg.com

## **Porträt**

### **Schloss Marienburg - Sitz der Welfen**

Von weitem sichtbar erhebt sich Schloss Marienburg am Südwesthang des idyllischen Marienbergs, rund 20 Kilometer südlich von Hannover und 15 Kilometer nordwestlich von Hildesheim. Die authentisch erhaltene Sommerresidenz der Welfen, des ältesten Fürstenhauses Europas, zählt zu den bedeutendsten neugotischen Baudenkmalern Deutschlands. Das einzige Königsschloss Norddeutschlands bezaubert durch die abwechslungsreichen Fassaden, variantenreichen Turm- und Dachformen sowie die aufwendige Innenausstattung. Erbaut wurde es von 1858-67 von König Georg V., dem letzten Monarchen des Königreiches Hannover, für seine Frau, Königin Marie.

### **Geschichte**

König Georg V. (1819–1878) schenkte 1857 Königin Marie (1818–1907) zu ihrem 39. Geburtstag den Marienberg und das noch zu errichtende Schloss. Es ist die Besonderheit dieses außergewöhnlichen Geschenks, dass Königin Marie den als Sommersitz gedachten Bau nach ihren Vorstellungen planen konnte. Das vom König gewählte Grundstück liegt auch in bedeutungsvoller Nähe zur alten Stammfeste der Welfen, der Feste Calenberg, und zur Residenzstadt Hannover. König Georg V. beauftragte den Baumeister Conrad Wilhelm Hase mit dem Bau. Später (1864) übernahm der Architekt Edwin Oppler (1831–1880), ein Schüler Hases, auf Wunsch von Königin Marie die Bauleitung für das Schloss. Im Jahr 1866 kam es zum Krieg zwischen den Königreichen Hannover und Preußen. Die folgenschweren Verluste der hannoverschen Armee zwangen König Georg V. zur Kapitulation. Obwohl die Bautätigkeit nicht ganz zum Erliegen kam und im Innenbereich in Teilen noch bis 1869 fort dauerte, kam es zu keinem vollständigen Abschluss. Auf Wunsch König Georgs V., der nach Kriegsende ins Exil nach Österreich ging, blieb die Königin mit ihren Töchtern Friederike und Mary als Zeichen des Widerstandes in Hannover. Im Juni 1867 erfuhr sie, dass sie einen preußischen Hofstaat erhalten sollte. Um dieser Demütigung zu entgehen, folgte sie mit ihrer Tochter Mary, Friederike war bereits früher abgereist, am 23. Juli 1867 ihrem Mann und Sohn, Kronprinz Ernst August, ins österreichische Exil. Nach ihrer Abreise blieb Schloss Marienburg fast 80 Jahre unbewohnt zurück. Erst 1945, nach dem Ende des 2. Weltkriegs zog ein Enkel Maries und Georgs V. ein. Auf der Flucht vor der Roten Armee richtete sich der Herzog Ernst August zu Braunschweig Lüneburg mit seiner Frau Viktoria Luise, Tochter Kaiser Wilhelms II., und seiner Familie für zwölf Jahre (bis 1957) auf dem Welfensitz ein.

### **Schloss Marienburg als Publikumsmagnet**

Auch danach sollte es noch dauern, bis sich schließlich im Jahr 2005 der heutige Eigentümer, S.K.H. Ernst August Erbprinz von Hannover dazu entschloss, das nahezu unberührte Bauwerk seiner Vorfahren Besuchern zugänglich zu machen. Heute ist Schloss Marienburg ein attraktives



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.com  
www.schloss-marienburg.com

Ausflugsziel in der Region Hannover und atmosphärischer Veranstaltungsort. Auch durch die nahezu vollständig erhaltene Inneneinrichtung nimmt Schloss Marienburg eine herausragende Stellung in der deutschen Schlösserlandschaft ein.

Bei Schlossführung sind Prunk- und Privaträume, die die königliche Familie bei ihren Aufenthalten auf dem Schloss genutzt hatte, ebenso zu sehen wie viele bedeutende Objekte aus der Zeit der Welfenherrschaft. Ein besonderes Highlight sind die kunsthistorisch einmaligen Silbermöbel aus dem Besitz König Georgs II. von England und Kurfürst von Hannover sowie die fast vollständig erhaltene Schlossküche. Beim Turmaufstieg gelangt man über 160 Stufen auf die Aussichtsplattform mit der lohnenden Aussicht über das Leinetal, die Sieben Berge, bis nach Hildesheim und über das Calenberger Land bis nach Hannover.

Ab dem Frühjahr lädt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit besonderen Open-Air-Höhepunkten im Schlosshof zum Besuch ein. Das Schloss Marienburg Tattoo, das Kleinkunstevent Best of „Kleines Fest“! und die Live-Hörspiele der Berliner Lauscherlounge haben bereits Tradition. Begehrt sind auch die unterhaltsamen Theater- oder Themenführungen – auch für Kinder. Im Winter locken spezielle Führungsangebote.

Im Trauzimmer, in den aufwendig restaurierten Salonräumen des Kronprinzen kann man sich das Ja-Wort geben. Kirchliche Trauungen werden in der romantischen Schlosskapelle vollzogen. Für Hochzeitsfeste und weitere Veranstaltungen werden der ehrwürdige Rittersaal, die Salonräume des Kronprinzen oder das Schloss Restaurant genutzt. Kulinarisch bestens versorgt fühlen sich die Besucher im Schloss Restaurant in den ehemaligen Pferdestallungen und der Kutschenremise, bei schönem Wetter auf der Terrasse im romantischen Schlosshof. Beliebt ist nicht nur der Sonntagsbrunch. Exklusiv auf dem Welfensitz gibt es die Torten „König Georg V“ und „Königin Marie“ aus feinsten Zutaten, verziert mit Marzipanrosen oder Schokoladenkronen und feinem Goldschimmer.

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Mit der Bahn aus allen Richtungen: Der Bahnhof Nordstemmen ist aus Richtung Hildesheim (ab 11 Min.), Hannover (ab 16 Min.), Hameln (ab 35 Min.) bestens erreichbar. Wer von Nordstemmen zum Schloss wandern möchte, sollte etwa 45 - 60 Minuten einplanen. Vom 3. März bis zum 04. November 2018 wird das Schloss aus Richtung Hannover mit der RegioBus-Linie 300/310 direkt angefahren. Infos: [www.regiobus.de](http://www.regiobus.de) oder GVH-Hotline 0511-5909000.

[www.schloss-marienburg.de](http://www.schloss-marienburg.de)

Stand: April 2018

Pressekontakt:

Karin S. Schwarz Public Relations

Tel. +49 (0)511 433477 oder 0170 2024284 [presse@karin-schwarz-pr.de](mailto:presse@karin-schwarz-pr.de)